

An die
Betreuungsvereine, Betreuungsbehörden
und Betreuungsgerichte der
Hessischen Modellregionen

6. Rundbrief zum BIT Projekt

März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Teilnehmer/innen am **BIT** Projekt!

wir möchten uns Ihnen heute als Forschergruppe vorstellen, die die Erreichung der verschiedenen Ziele des BIT-Projektes untersuchen wird. Unsere Gruppe wird geleitet von Dr. Manuela Pötschke, die an der Universität Kassel im Bereich Angewandte Statistik tätig ist und die Lehrevaluation am Fachbereich 05 verantwortet.

Die Gruppe wird derzeit vervollständigt durch Tanja Will, die an der Universität Göttingen Soziologie studiert und den Sozialarbeiter Christian Roder, der derzeit in den Masterstudiengängen "Soziale Arbeit und Lebenslauf" und "Sozialrecht und Sozialwirtschaft" an der Universität Kassel eingeschrieben ist. Frau Will und Herr Roder verfügen über Erfahrungen als rechtliche Betreuer und bringen neben ihrer Forschungskompetenz auch inhaltlichen Sachverstand in unsere Forschungsarbeit mit ein.

Wozu ein Evaluationsprojekt?

Mit der Konzeption und Durchführung des BIT-Projektes werden zahlreiche Ziele verfolgt. Im Zentrum stehen dabei zum einen, eine gute Betreuungssituation für den Betreuten zu schaffen und zum zweiten, den ehrenamtlichen Betreuern den Zugang zu einer erfolgreichen Betreuung zu erleichtern. Gelingen diese beiden Vorhaben, hat das auch positive Konsequenzen für die Arbeit der Gerichte, Betreuungsstellen und Betreuungsvereine. Angenommen wird, dass durch die Anleitung im Tandem mehr ehrenamtliche Betreuer gewonnen werden können. Darüber hinaus stellt die Tandembildung eine besondere Art der begleiteten Qualifizierung für ehrenamtlich Betreuer dar, die zuerst einmal zeitintensiv ausfallen dürfte, langfristig aber zu einem stabileren Kenntnis- und Kompetenzgewinn bei den ehrenamtlichen Betreuern führt. Diese Ziele des BIT-Projektes sind sehr ambitioniert. Unser Evaluationsprojekt soll nun der Frage nachgehen, inwieweit die einzelnen Ziele durch die Betreuung im Tandem erfüllt werden können. Dabei interessiert uns vor allem, unter welchen Bedingungen solche Tandems erfolgreich arbeiten und welche Schwierigkeiten dabei überwunden werden müssen. Darüber hinaus stehen Erfahrungen des Scheiterns von Tandembetreuungen im Fokus der Untersuchung. Sicher wird nicht in jedem Fall eine Tandembetreuung erfolgreich sein können. Für uns ist es wichtig herauszufinden, welche systematischen Gründe den Erfolg vereiteln oder erschweren.



Gefördert durch:



Projekträger:



Projektkoordinatoren:

Michael Poetsch
Schöne Aussicht 20
34355 Staufenberg
Telefon: (05543) 303338
Telefax: (05543) 303396
michael.poetsch@freenet.de

Beate Gerigk
Beethovenstr. 3
35075 Gladenbach
Telefon: (06462) 926679
Telefax: (06462) 926676
gerigk.betreuungen@t-online.de

Wer wird in die Evaluation einbezogen?

Wir möchten möglichst alle Beteiligte an einer Betreuung in die Evaluation einbeziehen. Dazu gehören neben den Betreuten, den ehrenamtlichen und professionellen Betreuern auch ausgewählte Betreuungsvereine, Gerichte und Betreuungsstellen/ Betreuungsbehörden.

Wie wird evaluiert?

Alle beteiligten Gruppen sollen befragt werden. Die Betreuten und die Betreuer werden dabei zu ihrem ganz konkreten Betreuungsfall befragt und gebeten, über ihre Erfahrungen, Probleme und schönen Erlebnisse im Zusammenhang mit der Betreuung zu erzählen. Dafür richtet sich ein Fragebogen an alle Betreuer, der entweder im Internet oder in Papierform beantwortet werden kann. Da wir uns auch dafür interessieren, welche Entwicklungen es in einer solchen Betreuung gibt, wollen wir ein erstes Mal im März/ April befragen und ein weiteres Mal im Juni/ Juli. Eine Einladung zur Befragung mit weiteren Hinweisen erhalten alle Betreuer über ihre Betreuungsvereine. Ausgewählte Betreute werden wir persönlich mündlich befragen.

Die Vertreter der Betreuungsvereine, der Gerichte und der Betreuungsstellen werden mündlich befragt und sie sprechen nicht nur zu einem Fall sondern zur Betreuungssituation in ihrer Region generell, zu Problemen und Entscheidungsgründen, die nicht an den Einzelfall gebunden sind. Wir werden uns mit den Vertretern persönlich in Verbindung setzen.

Welche Prinzipien liegen der Evaluation zugrunde?

Die Teilnahme an allen Evaluationen ist freiwillig. Natürlich ist es für uns sehr wichtig, dass möglichst viele BIT-Projektteilnehmer unsere Befragungen unterstützen, damit wir eine möglichst breite Basis an berichteten Erfahrungen verarbeiten können. Wenn jemand aber keine Auskunft geben möchte, respektieren wir das selbstverständlich. Bitte sprechen Sie aber in jedem Fall mit uns über die Gründe. Manche Unklarheit können wir vielleicht ausräumen und Sie doch für eine Mitarbeit gewinnen.

Die Evaluation folgt den wissenschaftlichen Regeln der Sozialforschung. Das heißt, dass wir spezielle Fragebögen entwickeln, die systematische Untersuchungen über die Zielerreichung des BIT-Projektes erlauben. Die Auswertungen hängen nicht von unseren persönlichen Meinungen ab, sondern spiegeln tatsächlich das wider, was wir aus Ihren Informationen herauslesen können.

Wir sind als Evaluationsteam inhaltlich unabhängig vom BIT-Projekt. Natürlich arbeiten wir eng mit der Steuerungsgruppe und allen Projektbeteiligten zusammen. Wir sind insbesondere in der Organisation unserer Erhebungen auch auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Die Auswertungen erfolgen aber ausschließlich in unserer Verantwortung und ohne Einflussnahme von BIT-Projekt-Beteiligten.

Die Ergebnisse unserer Evaluation werden in einem Abschlussbericht projektöffentlich gemacht. Alle Ergebnisse aus den Befragungen werden anonymisiert berichtet.

Welche Unterstützung brauchen wir?

An erster Stelle brauchen wir Ihre Unterstützung, indem Sie sich bereit erklären, an Befragungen teilzunehmen. Wir versuchen den Aufwand dazu möglichst gering zu halten, sind aber auf eine breite Datenbasis angewiesen.

Weiterhin möchten wir Sie bitten, uns den Kontakt zu solchen Betreuten zu ermöglichen, die Ihrer Meinung nach an einem kleinen Interview über ihre Betreuungssituation teilnehmen könnten.

Allgemeine Informationen zu unserem Projekt finden Sie auf [unserer Homepage](#) bei der Universität Kassel.

Wenn Sie Fragen zu unserem Projekt haben, können Sie sich gern über die E-Mail-Adresse evalpro@uni-kassel.de an uns wenden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den nächsten Monaten und sind sehr auf Ihre Berichte gespannt.

Beste Grüße,

Manuela Pötschke, Tanja Will, Christian Roder